

Pratesi, *Paleografia latina. L'avventura grafica del mondo occidentale* (2010, vgl. DA 68, 694 f.), und eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand der paläographischen Forschung. V. L.

Paola SUPINO MARTINI, *Scritti „romani“*. Scrittura, libri e cultura a Roma in età medievale, a cura di Giuliana ANCIDEI / Emma CONDELLO / Marco CURSI / Maria Edvige MALAVOLTA / Luisa MIGLIO / Maddalena SIGNORINI / Carlo TEDESCHI (Studi del Dipartimento di storia, culture, religioni 5) Roma 2012, Viella, XI u. 323 S., 47 Abb., ISBN 978-88-8334-916-4, EUR 36. – Der Band versammelt 13 zwischen 1974 und 2002 publizierte Aufsätze über die Hss. in einer speziell ‚römischen‘ Ausprägung der karolingischen Minuskel, die außer in Rom selbst im 9.–12. Jh. auch in den großen Klöstern der weiteren Region wie insbesondere Farfa, S. Eutizio bei Norcia und Subiaco in Gebrauch gewesen ist. Beigegeben ist ein zusammenfassend erschließendes Handschriftenregister sowie ein Verzeichnis der Schriften der Vf. und der von ihr betreuten Tesi di laurea. R. P.

Richard SHARPE, *Books from Ireland, Fifth to Ninth Centuries*, *Peritia* 21 (2010) S. 1–55, setzt sich mit den Berechnungen von Marco Mostert auseinander (in: *Cultural identity and cultural integration. Ireland and Europe in the early middle ages*, hg. von Doris Edel, 1995, S. 92–115), der aus der geringen Zahl erhaltener Hss. irischen Ursprungs schließt, die hohe Bedeutung Irlands für die Überlieferung lateinischer Literatur durch das Früh-MA sei ein Mythos. Unter Berücksichtigung aller denkbaren Arten von Information zu Hss., auch solchen, die nur über spätere Abschriften zu erschließen sind, Missionaren, literarischen Werken mit irischer Herkunft, die sich über den Kontinent verbreitet haben und Rückschlüsse auf verlorene Bücher aus dem Land selbst erlauben, kommt er zu dem Ergebnis, daß man in Irland von unvergleichlich hohen Buchverlusten über die Jahrhunderte und einer hochstehenden Buchkultur im Früh-MA ausgehen muß. V. L.

Rüdiger KURTH, *Die Nagelung des Codex Ragyndrudis*. Neue Aspekte zum Tod des Bonifatius, *Archiv für mittelrheinische KG* 62 (2010) S. 9–14, macht auf die Spur eines Vierkantnagels am Außenrand der Längsseite aufmerksam und schließt daraus, der Codex sei „einem Bannungs-, wenn nicht Tötungsritual unterzogen“ worden, seine „Beschädigungen“ hätten eine „heidnisch-religiöse Qualität“ (S. 14), woraus sich ableiten lasse, Bonifatius habe ihn bei seiner Firmreise nach Friesland bei sich gehabt. E.-D. H.

The Study of Medieval Manuscripts of England: Festschrift in Honor of Richard W. Pfaff, ed. by George Hardin BROWN / Linda Ehrensam VOIGTS (Medieval and Renaissance Texts and Studies 384 = Arizona Studies in the Middle Ages and the Renaissance 35) Tempe, Ariz. – Turnhout 2010, Arizona Center for Medieval and Renaissance Studies – Brepols, IX u. 438 S., Abb. Tab., ISBN 978-2-503-53383-4, USD 70 bzw. EUR 60 (excl. VAT). – Die Festschrift beinhaltet folgende Beiträge: Janet SORRENTINO, *Rebellion and Perseverance: The Profession of Lay Brothers in the Order of Sempringham and the Votive Mass for *Conversi** (S. 3–40); Christopher A. JONES, *A Lost*